



CDU

Kreisverband Osterholz

Fortschritt und Tradition sichern. Erfolgreich in die Zukunft.

Wahlbausteine für einen modernen Landkreis Osterholz



Landkreis Osterholz, im August 2021

Wahlprogramm: Tradition und Fortschritt sichern. Erfolgreich in die Zukunft.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Osterholz,**

die Corona-Pandemie hat uns allen gezeigt, dass sozialer Zusammenhalt, eine solidarische und aktive Bürgergesellschaft, ehrenamtliches Engagement, ein leistungsfähiges Gesundheitssystem und eine moderne, bürgernahe Verwaltung, welche die Chancen der Digitalisierung nutzt, elementare Grundpfeiler eines funktionierenden Zusammenlebens in unserem Landkreis sind.

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich unsere Politik für den Landkreis Osterholz auf die Zukunft ausrichten. Zukunft bedeutet für uns: eine nachhaltige und den aktuellen sowie zukünftigen Bedürfnissen und Wünschen der Menschen im Landkreis entsprechende Politik zu gestalten. Zugleich vergessen wir nie unsere Wurzeln einer am christlichen Menschenbild ausgerichteten Volkspartei der bürgerlichen Mitte. Auch in den nächsten fünf Jahren wollen wir gemeinschaftlich die Herausforderungen anpacken und uns für Sie kommunalpolitisch einsetzen.

Richtschnur unseres Handelns sind Pragmatismus und Zukunftsorientierung, Optimismus, Verlässlichkeit und die Liebe zu unserer Heimat. Auf der Grundlage dieser Wertvorstellungen setzen wir uns für Menschenwürde, Chancengerechtigkeit, Solidarität, Förderung der Familie und Selbstverantwortung der Person ein. Unser Landkreis Osterholz mit seinen Naturdenkmälern und Schutzgebieten ist eine liebenswerte Landschaft mit einer gut entwickelten Infrastruktur und einem hohen wirtschaftlichen und kulturellen Potenzial. Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich in der Entwicklung unseres Landkreises/in den Gemeinden und sichern somit ein hohes Maß an Lebensqualität für alle Generationen.

Wie wir als CDU im Landkreis Osterholz den besonderen Herausforderungen dieser Zeit begegnen wollen, ist in den einzelnen Kapiteln unserer Wahlbausteine zur Kreistagswahl am 12. September 2021 dargelegt. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen dazu haben, können Sie mir jederzeit eine Nachricht an die E-Mail Adresse info@sekunde.de senden.

Herzlichst

Ihr

Rainer A. Sekunde
Vorsitzender der CDU-
Kreistagsfraktion Osterholz

WAHLBAUSTEINE FÜR EINEN MODERNEN LANDKREIS OSTERHOLZ

**FORTSCHRITT UND TRADITION
SICHERN. ERFOLGREICH IN DIE
ZUKUNFT.**

**WAHLBAUSTEINE
DER CDU OSTERHOLZ 2021–2026**

Stand: Kreisparteitagsbeschluss vom 29.05.2021

Inhaltsverzeichnis

Finanzpolitik.....	3
Familienpolitik.....	4
Gesundheitspolitik	8
Bildungspolitik.....	9
Vereinswesen und Ehrenamt.....	13
Sicherheit und Ordnung.....	14
Arbeitsplatzpolitik.....	15
Sozialpolitik.....	16
Wirtschafts- und Strukturpolitik	17
Digitalpolitik	19
Land und Forstwirtschaft	21
Mobilitäts- und Verkehrspolitik.....	22
Klimapolitik	23
Energiepolitik.....	27
Kulturpolitik.....	30

CDU-POLITIK FÜR EINE NACHHALTIGE FINANZPOLITIK UND GENERATIONEN-GERECHTIGKEIT

Die CDU steht für eine solide Haushaltspolitik im Landkreis Osterholz. Durch die seit 1996 mit der Verwaltungsspitze geschlossenen Kontrakte konnten aufgelaufene Haushaltsdefizite sukzessive abgebaut werden. Während sich das Defizit des Landkreises am Ende des Jahres 2011 auf 21,7 Millionen Euro belief, ist es in den Folgejahren aufgrund umsichtiger Planungen, kontinuierlichen Anstiegs der steuerabhängigen Einnahmen und deutlicher Haushaltsverbesserungen gelungen, die Altfehlbeträge bis zum Jahresabschluss 2017 vollständig abzubauen. Dieses Ziel hat die CDU-Fraktion immer als vorrangig angesehen und entsprechende Maßnahmen wurden im Rahmen der Kontraktplanungen eingefordert. Hierdurch ist der Landkreis Osterholz in die Lage versetzt worden, auch die Kommunen entlasten zu können, indem die von der CDU seit langem geforderte Erhöhung des Schullastenausgleichs auf 80 % sowie eine mehrfache Senkung der Kreisumlage beschlossen wurden.

Diese positive Entwicklung wird sich voraussichtlich nicht fortsetzen. Wir können nicht absehen, welche Folgen die Corona-Pandemie für unser Land, für unsere Wirtschaft und für unseren Landkreis haben wird. Die CDU wird sich daher auch in Zukunft für eine umsichtige Finanzpolitik einsetzen, die notwendige Struktur- und Investitionsmaßnahmen nicht vernachlässigt, aber alle Ausgaben einer stetigen Überprüfung unterzieht.

Wir fordern für die Jahre 2021 bis 2026 einen Kontrakt mit folgenden Inhalten:

- der die Wiedererlangung und der Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit zur herausragenden Prämisse erhebt,
- der die Umsetzung des im März 2021 durch den Kreistag beschlossenen Kreisentwicklungskonzeptes in der Wahlperiode 2021-2026 garantiert
- die Entwicklung der Personalkosten wirksam beschränkt und dennoch die Aufgabenerledigung und den Service für die Bürgerinnen und Bürger sicherstellt,
- die Finanzierung notwendiger Investitionen in die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur (Schulen, Breitbanderschließung, Kreisstraßen) trotz der ungewissen weiteren Haushaltsslage sicherstellt,
- für alle größeren Investitionen Wirtschaftlichkeitsvergleiche und Folgekostenberechnungen einfordert,
- die Einführung einer aussagekräftigen Kosten- und Leistungsrechnung in der Verwaltung beschleunigt,
- die Möglichkeiten, Aufgaben im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit kostengünstiger zu erledigen, konsequent nutzt,

- die Überprüfung aller Verwaltungsabläufe und Geschäftsprozesse auf Optimierungs- und Einsparmöglichkeiten als Daueraufgabe festschreibt,
- die Einführung der digitalen Akte über alle Bereiche der Kreisverwaltung und die digitale Nutzung von Verwaltungsleistungen und Antragstellungen für Bürger beschleunigt und
- die weitere Verbesserung des Energiemanagements bei den kreiseigenen Immobilien vorsieht.

Die kommunalen Haushalte sind nur dann zu konsolidieren, wenn es Bund und Land gelingt, die Hauptursachen der kommunalen Not nachhaltig zu bekämpfen. Deshalb fordern wir

- eine an dem tatsächlichen Bedarf der Kommunen orientierte Reform der Gemeindefinanzierung auf der Grundlage der von den kommunalen Spitzenverbänden erarbeiteten Vorschläge,
- eine nachhaltige Entlastung der Kommunen bei den Sozialausgaben, die inzwischen stärker steigen als die kommunalen Einnahmen.

CDU-POLITIK FÜR EINE ERFOLGREICHE FAMILIENPOLITIK

Die Familie kann als Grundpfeiler der Gesellschaft nach Aufgabe, Wirkung und Leistung durch nichts ersetzt werden. Die CDU bekennt sich daher ausdrücklich zum Auftrag des Grundgesetzes, die Familie besonders zu schützen und zu fördern.

Die CDU sieht die Familienpolitik als eine Querschnittsaufgabe an, die zu gleichen Teilen Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer jeglichen Alters, Behinderte und Nichtbehinderte betrifft.

Für die CDU im Landkreis Osterholz ist es eine grundsätzliche Aufgabe, der hohen Wertschätzung der Familie Rechnung zu tragen. Die CDU orientiert sich an den gewandelten Bedürfnissen der Familien; das beinhaltet die Erhöhung des sozialen Stellenwertes der Familie und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowohl für Frauen als auch für Männer. Dabei soll die Wahlfreiheit der Familien, wie sie ihre familiäre Lebenssituation und ihre Berufstätigkeit gestalten, gegeben sein.

In diesem Zusammenhang sind präventive kommunale Angebote von besonderer Bedeutung: Der Aufbau der Familienservicestelle im Rahmen des Landesförderungsprogramms „Familie mit Zukunft“ und die politische Entscheidung des Kreistages, diese Einrichtung auch über den Förderzeitraum hinaus zu erhalten, waren hier die ersten Schritte, die in der Folgezeit kontinuierlich ausgebaut wurden und auch zukünftig weiterentwickelt werden sollen.

Die CDU im Landkreis Osterholz setzt sich daher nachhaltig ein

- für die kontinuierliche Fortführung des Besuchsdienstes von Familien mit Neugeborenen, den weiteren Einsatz von Familienhebammen sowie die Angebote der Elterncafés
- für den Ausbau von weiteren niedrighwelligen Unterstützungsangeboten für Familien wie OPSTAPJE- und HIPPIY-Programm
- für die Erhaltung und den Ausbau (wo nötig) des Netzes von Beratungsangeboten für alle sozialen Bereiche
- für einen familiengerechten Wohnungsbau im Sinne einer guten Familienpolitik
- für die Unterstützung von Familien mit Pflegebedürftigen oder Behinderten

KINDERTAGESPFLEGE/TAGESMÜTTER, KRIPPENBETREUUNG UND KINDERGÄRTEN

Die institutionelle Kindertagesbetreuung in Kindergärten und Krippen und die Tagespflege werden weiterhin quantitativ und qualitativ bedarfsgerecht ausgestaltet und permanent den gesellschaftlichen Erfordernissen angepasst. Die Jugendhilfevereinbarung mit den Kommunen gilt es als tragfähigen Kompromiss zwischen den Erwartungen der Kommunen nach finanzieller Entlastung und der realen Finanzlage des Landkreises weiterzuentwickeln.

KINDERTAGESPFLEGE

Für die CDU nimmt die qualifizierte und sozial abgesicherte Tagespflege bei uns im Landkreis einen bedeutsamen Platz ein. Sie hat an Bedeutung gewonnen, weil sie von einem Teil der Eltern mit Kindern unter drei Jahren als eine zeitlich flexiblere, aber auch „beschützende“ Betreuungsform beurteilt wird. Daher hat sich der Landkreis zum Ziel gesetzt, die Tagespflege qualitativ weiterzuentwickeln, die Tagespflegepersonen fortzubilden, ein angemessenes Pflegegeld zu bezahlen und fachlich zu begleiten. Ziel ist es, dass die Tagespflege neben der Krippenbetreuung ebenfalls eine verlässliche und bildungsorientierte Kleinkindbetreuung darstellt, bei der trotz der zusätzlichen Möglichkeiten der Betreuungsflexibilität die Beziehungs- und Bindungsbedürfnisse des Kindes im Vordergrund stehen.

KRIPPENBETREUUNG

Die Ansprüche von Eltern auf einen bedarfsgerechten Krippenplatz wollen wir erfüllen. Daher fordern wir als CDU auf Landkreisebene in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Krippenbetreuung weiter auszubauen. Die Gemeinden erhalten hierfür vom Landkreis eine Platzpauschale; hierbei werden auch alle neu geschaffenen Plätze ab dem Folgejahr automatisch berücksichtigt (Jugendhilfevereinbarung). Grundsätzlich ist hier eine qualitativ hochwertige Betreuung anzubieten und im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Öffnungszeiten der Einrichtungen stetig dort zu erweitern, wo der Bedarf gegeben ist.

KINDERGÄRTEN

Gleiches gilt natürlich auch für die Betreuung der Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt in den Kindergärten im Landkreis Osterholz. In diesem Betreuungsbereich besteht auch aktuell ein knappes Angebot, das gerade auch im Hinblick auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf eines weiteren Ausbaus bedarf. Neben einer weiterhin erforderlichen quantitativen Platzzahlerhöhung geht es auch um die Erweiterung der Betreuungszeiten sowie um Ganztagsbetreuung mit Mittagessen. Da diese Angebote betriebskostenmäßig teuer und die Kommunen finanziell stets an ihrer Belastungsgrenze sind, ist die Zurückhaltung der Gemeinden zum Thema Öffnungszeiten verständlich. Letztendlich ist aber eine Umsetzung gemäß der Nachfrage notwendig. Die Qualitätsentwicklung in den Einrichtungen und die Implementierung von bildungsorientierten Angeboten in den pädagogischen Alltag schreiten demgegenüber allerdings stetig voran. Für die akzentuierte Bildungsförderung der Kinder im Bereich der Sprachförderung, des Übergangs Kindergarten–Schule, der Gesundheit und Ernährung sowie einer konzeptionell verankerten Entwicklungsdokumentation und Elternarbeit erhalten die Gemeinden auf Basis der geltenden Jugendhilfevereinbarung nunmehr vom Landkreis auch für den Regelbereich eine Förderung in Form der Platzpauschale.

JUGEND

Gute Bildung und gute Bildungschancen stehen für die Jugendlichen oft an erster Stelle. Aus diesem Grund setzen wir unter dem Wahlbaustein „Bildung“ deutliche Akzente in unserem Landkreis. Wir wollen für die Jugendlichen die besten Voraussetzungen für eine gute Ausbildung mit guten Lehrern und einem guten Lernumfeld. Und auch wenn mal nicht alles geradeausläuft im Leben, müssen wir diese jungen Menschen in unserem Gemeinwesen unterstützen und weiterhelfen. Insbesondere die Jugendsozialarbeit des Landkreises, aber auch die Jugend- und Familienberatungsstellen freier Träger wie z. B. die SOS-Erziehungsberatungsstelle sind daher in ihrer erfolgreichen Arbeit weiter zu unterstützen.

Jugendarbeit muss in ihrem Angebot den sich wandelnden Bedürfnissen der Jugendlichen Rechnung tragen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Osterholz-Scharmbeck und den Gemeinden des Landkreises Osterholz, den Vereinen und freien Trägern ist das bestehende vielfältige Angebot kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Einen überaus wichtigen Beitrag zur Jugendarbeit leisten die Vereine vor Ort. Ob im sportlichen, kulturellen oder sozialen Bereich, ist ihre Jugendarbeit von höchstem gesellschaftlichem Wert. Die CDU im Landkreis Osterholz wird sich nachhaltig für eine weitere Förderung dieser jugendpolitischen Arbeit einsetzen. Wert legen wir insbesondere auf die weitere Förderung der Jugendgruppenleiterausbildung, weil diese Jugendlichen später wertvolle Hilfe leisten können.

Darüber hinaus begrüßt die CDU jegliche Art der Einbindung von Jugendlichen ausdrücklich.

Der Landkreis und die Kommunen sollten aufgrund der spezifischen Gegebenheiten, unter Einbindung der Kinder und Jugendlichen, die am besten geeignete Form der Beteiligung auswählen. Dazu gehören beispielhaft die Einrichtung von Jugendparlamenten, besondere Sprechstunden, Anhörungen etc.

ÄLTERE GENERATION

Die Lebensleistung der älteren Generation verdient die Anerkennung der gesamten Gesellschaft. Der demografische Wandel bringt Herausforderungen vor allem für ältere Menschen mit sich. Die CDU im Landkreis steht für rechtzeitiges Handeln, sowohl auf kommunaler wie auch auf privater Seite. Vorrangig gilt für uns: So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben, im eigenen Zuhause. Dazu muss ein ausreichendes Angebot von altersgerechten, barrierefreien Wohnangeboten geschaffen werden. Beiträge wie „Wohnen in der Zukunft“ des Landkreises Osterholz zeigen die richtigen Wege auf.

Wir begrüßen grundsätzlich die Einrichtung der Seniorenbeiräte im gesamten Kreisgebiet. Kommunalpolitik muss die Lebenserfahrung der älteren Generation als Chance begreifen. Ihr Erfahrungspotenzial sollte genutzt werden, so zum Beispiel verstärkt im ehrenamtlichen Bereich. Viele Senioren bleiben bis ins hohe Alter körperlich und geistig in der Lage, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, u.

a. auch durch eine Kandidatur für ein kommunales Parlament.

KRANKHEIT UND PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Im Falle von Krankheit oder Pflegebedürftigkeit hat für die CDU der Verbleib in der gewohnten und vertrauten Umgebung Vorrang vor stationärer Unterbringung. Dabei stellen die ambulanten Pflegedienste eine unverzichtbare Stütze für die häusliche Versorgung dar.

Die Einrichtung von Kurzzeitpflegeplätzen in unseren stationären Pflegeeinrichtungen soll die häusliche Pflege im Bedarfsfall entlasten. Eine zentrale Einrichtung der Kurzzeitpflege wird hierfür zukünftig weitere Kapazitäten bereitstellen. Durch die Anbindung an das Kreiskrankenhaus wird die Überleitung in eine kurze Phase der pflegerischen Unterstützung nach einer stationären Krankenhausbehandlung erheblich erleichtert.

GERIATRIE

Die CDU wird sich für eine optimale geriatrische Versorgung im Landkreis einsetzen, bestehend aus ambulanten und stationären Angeboten. Private Dienstleister sind zwingend in ein solches Konzept einzubinden. Zu prüfen ist die Ausweitung des geriatrischen Leistungsangebots in den Krankenhäusern im Landkreis. Damit sollte eine wohnortnahe optimale Behandlung von altersbedingten Erkrankungen sichergestellt werden. Darüber hinaus führt die frühestmögliche Förderung der Betroffenen zu einem längeren Verbleib in der häuslichen Versorgung und zur Steigerung der Lebensqualität.

CDU-POLITIK FÜR EINE ERFOLGREICHE GESUNDHEITSREGION

KRANKENHÄUSER

Die CDU im Landkreis Osterholz hat in den vergangenen Jahren der Gesundheitspolitik und der Entwicklung des Kreiskrankenhauses in Osterholz-Scharmbeck und der Klinik in Lilienthal einen hohen Stellenwert eingeräumt. Als wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge hält die CDU das Angebot einer stationären Versorgung in kommunaler Hand im Landkreis Osterholz für unverzichtbar und sieht darin ein wichtiges Strukturmerkmal in unserem Landkreis.

Das Kreiskrankenhaus Osterholz steht dabei als Eigenbetrieb des Landkreises Osterholz in unmittelbarer Zuständigkeit des Kreistages. Es gehört mit 470 Mitarbeiter/innen zu den größten Arbeitgebern im Landkreis und stellt mit jährlich 7700 stationären und über 46.000 ambulanten Patienten einen wesentlichen Teil der medizinischen Versorgung im Landkreis sicher. Es steht für eine wohnortnahe stationäre Akutversorgung der Bevölkerung in den wichtigsten Fachgebieten der Medizin und bietet den Familien im Landkreis eine leistungsfähige Geburtshilfe. Mit dem Medizinischen Versorgungszentrum und den Ambulanzen hält das Kreiskrankenhaus eine umfangreiche fachärztliche Versorgung vor. Die CDU im Landkreis Osterholz unterstützt in jeder Hinsicht diesen Versorgungsauftrag des Kreiskrankenhauses.

Auch zukünftig werden wir das Ziel konsequent weiterverfolgen, mit modernen Organisationsstrukturen und unternehmerischem Handeln den Rahmen für ein gutes medizinisches Leistungsangebot zu schaffen.

Erklärtes Ziel der CDU ist es, weiter mit qualifizierten Ärzten und motivierten Fachkräften zusammenzuarbeiten sowie der Verwaltung die notwendigen Gelder zur Verfügung zu stellen, um dem Ärzte- und Fachkräftemangel zu begegnen und eine technische Ausstattung des Kreiskrankenhauses zu garantieren, die den Anforderungen an eine moderne medizinische Versorgung unserer Bürger gerecht wird. Vor dem Hintergrund des drohenden Mangels an Pflegekräften bildet die eigene Krankenpflegeausbildung am Kreiskrankenhaus einen wichtigen Baustein. Die Kooperation mit anderen Kliniken der Region und so auch mit der Klinik Lilienthal in dieser Ausbildung wird ausdrücklich begrüßt.

Wir werden den Fortbestand des Kreiskrankenhauses als modernes Dienstleistungszentrum weiter fördern und uns künftig verstärkt dem Wettbewerb und den Herausforderungen der Gesundheitspolitik stellen. Dazu gehört auch die Forderung an die Landespolitik, ihrer Verantwortung für die Investitionsfinanzierung der Krankenhäuser in Niedersachsen gerecht zu werden, wie ebenso die Erwartung an die Bundesebene, der unausweichlichen Kostensteigerung durch den medizinischen Fortschritt und eine älter werdende Bevölkerung in Deutschland angemessen Rechnung zu tragen.

Eine intensive Zusammenarbeit beider Krankenhäuser – des Kreiskrankenhauses in Osterholz- Scharmbeck und der Klinik in Lilienthal – im Sinne einer hochwertigen medizinischen Dienstleistung und einer wohnortnahen Notfall- und Akutversorgung der Bürgerinnen und Bürger ist die klare Zielsetzung unserer CDU-Politik im Landkreis Osterholz.

Daneben sind auch die Kooperation und der Informationsaustausch zwischen Arztpraxen, Kliniken und anderen Akteuren im Gesundheitswesen unverzichtbar, um eine noch engere Verzahnung ambulanter und stationärer Versorgungsangebote zu erreichen. Die Zusammenarbeit beim ambulant-ärztlichen Notdienst und beim Rettungsdienst sind bereits seit Jahren erfolgreich praktizierte Beispiele hierfür.

CDU-POLITIK FÜR EINE INNOVATIVE BILDUNGSREGION

Bildungsangebote in Kindertagesstätten, in unseren Schulen sowie in allen Erwachsenenbildungseinrichtungen gehören zu den wichtigsten Standortfaktoren im europäischen und globalen Wettbewerb, aber auch im Wettbewerb der Regionen innerhalb Deutschlands.

Wir haben uns vorgenommen, die Profilbildung des Landkreises Osterholz als Wissensregion weiter voranzutreiben und im Bereich der Bildung auch in der Zukunft einen wichtigen Schwerpunkt zu setzen. Dabei können wir neben einem funktionierenden Schulsystem – auch in der Berufsausbildung – auf gut ausgebaute Angebote an Kindertageseinrichtungen und im Bereich der Erwachsenenbildung zurückgreifen. Dieses System gilt es auszubauen und zu verbessern. Einer ausreichenden Unterrichtsversorgung kommt höchste Priorität zu.

Nur durch ein zeitgemäßes, qualitativ hochwertiges, vielfältiges Angebot von Kindertagesstätten und Schulen sowie durch das Angebot von Fort- und Weiterbildung und ein attraktives Musikschulangebot bleibt unser Landkreis Osterholz ein attraktiver Standort – für Familien und Unternehmen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich die Einrichtungen in kommunaler oder freier Trägerschaft befinden. Entscheidend ist nur das gebotene Leistungsniveau.

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Die frühkindliche Bildung ist elementarer Bestandteil einer erfolgreichen Bildungspolitik. Nie lernen Kinder mehr als in ihren ersten Lebensjahren. Mit der Geburt eines Kindes beginnt sein lebenslanges Lernen. Die ersten drei Lebensjahre eines Menschen sind die entscheidenden Jahre für seine Entwicklung. Während dieser Zeit sind die Kreativität, die Aufnahmefähigkeit und die Lernfähigkeit besonders ausgeprägt. Frühkindliche Bildung ist Aufgabe der Familie und der Kindertagesstätten. Die CDU will die Kindertageseinrichtungen darin unterstützen, den

Bildungsauftrag auszubauen und die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen weiter zu verbessern.

Die Familien in unserem Landkreis Osterholz sollen Familie und Beruf vereinbaren können, deshalb fördern wir den weiteren Ausbau der Angebote an Krippen, Kindergärten, Kindertagespflege, Horten und Ganztagschulen.

SCHULVIELFALT

In den vergangenen Jahren ist die Schullandschaft im Landkreis Osterholz vielfältiger geworden. Neben Gymnasien, kooperativer und integrierter Gesamtschulen gibt es eine Haupt- und Realschule sowie eine Oberschule.

Durch die verschiedenen Schulformen können Schüler und Eltern an den Bedürfnissen und Fähigkeiten des Kindes orientiert entscheiden, welche Schulform sie wählen. Diese Wahlfreiheit ist der CDU wichtig, Schulpolitik soll sich an den Wünschen derer orientieren, die die Schulen besuchen, und muss frei von ideologischen Überzeugungen betrieben werden.

Die in der Kreisstadt Osterholz-Scharmbeck und im Landkreis Osterholz vorhandene Schulformenvielfalt wollen wir daher trotz des einsetzenden demografischen Wandels und derzeit noch prognostiziert rückläufiger Schülerzahlen erhalten und stabilisieren. Wir setzen uns für ein vielfältiges Schulformenangebot im Landkreis ein, denn Bildungsvielfalt von der Grundschule bis hin zu den weiterführenden Schulen garantiert dem Einzelnen, dass er entsprechend seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten lernen kann, und sichert andererseits die Bildungsqualität. Vielfalt ist jedoch nur möglich, wenn die Schulen weitestgehend eigenverantwortlich handeln können, also eigene Profile, Konzepte und Ideen entwickeln und umsetzen können.

Im Grundschulbereich steht die CDU nach wie vor zu ihrer Aussage „Kurze Beine – kurze Wege“ und setzt sich ausdrücklich für den Erhalt der Grundschulstandorte im Landkreis Osterholz ein, sofern die Schülerzahlen dies zulassen. Die überschaubare Grundschule gibt den kleinen Kindern einen menschlichen Rahmen. Sie ist Lernort und sozialer Bezugspunkt zugleich – aber auch Mittelpunkt des Stadt- bzw. Ortsteiles oder Dorfes. Auch die Grundschulen werden von den Kommunen konzeptionell an den Bedürfnissen der sich wandelnden Schüler- und Elternklientel weiterentwickelt. Diese konzeptionellen und bildungsorientierten Fortentwicklungen unterstützt die CDU.

BERUFSBILDENDE SCHULEN (BBS)/VOLKSHOCHSCHULEN (VHS)/ERWACHSENENBILDUNG

Die Berufsbildenden Schulen (BBS) in Osterholz-Scharmbeck sind die zentrale Anlaufstelle für Junge Menschen und Betriebe in allen Fragen der Berufsausbildung im Landkreis. Folgerichtig ist hier auch das Büro der Jugendberufsagentur angesiedelt worden. In den nächsten Jahren wollen

wir die BBS räumlich neu aufstellen und weiterhin eine gute Ausstattung sicherstellen. Es wird sich hierbei um die größte Investitionsmaßnahme des Landkreises handeln. Obwohl finanzunsichere Zeiten auf uns zukommen, ist diese Investition für die CDU in Verantwortung für die Zukunftschancen der jungen Menschen wie aber auch im Hinblick auf den Fachkräftebedarf der Unternehmen unabdingbar. Wir streben mindestens an, den Neubau der bisherigen Zweigstelle am dann zentralen Standort in den nächsten Jahren zu realisieren und auch die weiteren erforderlichen Sanierungsmaßnahmen dann schon in Angriff genommen zu haben.

Die Berufsausbildung im Landkreis Osterholz erfolgt überwiegend im dualen Bildungssystem.

Eine breite Palette an berufsbildenden Schulen im Landkreis Osterholz bietet den jungen Menschen ein umfangreiches Angebot der beruflichen Bildung: Berufsvorbereitung oder Berufsgrundbildung, Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachgymnasium. In den Berufsbildenden Schulen erhalten die jungen Menschen eine fundierte Aus- und Weiterbildung bis hin zur Qualifikation zum Besuch der Meisterschule oder zur Aufnahme eines Studiums. Die CDU unterstützt den Ausbau der vorhandenen Netzwerke und aller Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schule, beruflicher Schule und der heimischen Wirtschaft. Wir setzen uns weiterhin für die Vielfalt dieser Angebote ein und werden neuen Wegen beruflicher Bildung offen gegenüberstehen.

Eine enge Zusammenarbeit der Volkshochschulen mit den in der Erwachsenenarbeit tätigen Bildungseinrichtungen im Landkreis Osterholz ist gewollt und wird seitens der CDU unterstützt. Eine Vernetzung und mögliche Bündelung von Bildungsangeboten schafft insbesondere für das lebenslange Lernen geeignete Rahmenbedingungen.

QUALITÄT DER BILDUNGS- UND LERNANGEBOTE

Insbesondere das Projekt „Beste Bildung“ normiert die Qualitätsvereinbarungen hinsichtlich der Abiturquote, Anzahl der Schüler, die Schulabschlüsse erreichen u. a., die der Landkreis sich im Bildungsbereich gesetzt hat. Innerhalb dieses Projektes gibt es vielfältige Angebote, an denen die teilnehmenden Schulen partizipieren können.

Wir sehen es als bedauerlich an, dass die Zahl der teilnehmenden Schulen bei 50 % stagniert und die Gymnasien hieran bisher gar nicht teilnehmen. Ziel sollte es sein, weitere Schulen und auch die Gymnasien zur Beteiligung an der Qualitätsinitiative zu gewinnen, damit auch das Wissen und die Kenntnisse dieser Schulform in die Arbeit mit eingebracht werden können

Als begrüßenswert erachtet die CDU im Zusammenhang mit dem Projekt „Beste Bildung“, dass nunmehr ein Evaluationssystem eingerichtet werden kann in Form eines datenbasierten Bildungsmanagements, das valide Daten und Fakten sammelt und ein aussagekräftiges Bild der tatsächlichen Bildungssituation im Landkreis vermittelt. Bisher konnte nur mit vermuteten Anhaltspunkten gearbeitet werden, hier bietet sich nun die Möglichkeit, Verbesserungspotentiale sowie auch Stärken zu analysieren.

GANZTAGSANGEBOTE

Die Zahl der Grundschulen sowie der weiterführenden Schulen, die nicht gebundene oder auch gebundene Ganztagsbetreuung anbieten, nimmt zu. Die CDU begrüßt diese Entwicklung, denn die gesellschaftliche Situation stellt sich derart dar, dass vorwiegend beide Elternteile berufstätig sind und eine gute Begleitung des Kindes in den Nachmittagsstunden wünschen oder benötigen. Hierbei sollen die Eltern und Kinder unterstützt werden.

Den Ausbau von Ganztagsangeboten gilt es weiter voranzutreiben. Hier soll es ein flächendeckendes Angebot in der Stadt und allen Gemeinden geben, wobei wir die nicht gebundene Ganztagschule bevorzugen, da sie den Bedürfnissen der Familien gerecht wird, ohne ihnen eine Erziehungsform vorzuschreiben.

INKLUSION

Sonderpädagogische Förderung findet nicht mehr nur an den Förderschulen statt, sondern nach dem Willen der Eltern und betroffenen Kinder vor allem auch an den Regelschulen. Diese Entwicklung begrüßen wir. Im Landkreis Osterholz gibt es noch eine Förderschule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“; hier sollten die Eltern auch weiterhin die Wahlfreiheit, haben, welche Betreuung ein beeinträchtigtes Kind braucht und welche Umgebung ihm am besten tut.

Die Ausstattung der Regelschulen muss insbesondere landesseitig bedarfsgerecht an die Inklusion angepasst werden, um Hürden und Barrieren zu überwinden.

DIGITALISIERUNG UND MODERNE AUSSTATTUNG UNSERER SCHULEN

Der Landkreis Osterholz ist als Schulträger für die Schulgebäude und die bauliche Ausstattung seiner Schulen verantwortlich. Den Aspekten der Digitalisierung und einer modernen Ausstattung (Mobile Endgeräte, W-LAN-Anbindung, Smartboards etc.) werden wir insbesondere nach den COVID Erfahrungen in der Zukunft noch mehr Bedeutung beimessen; denn Investitionen in die Bildung sind Investitionen in die Zukunft unseres Landkreises.

BILDUNGSSTÄTTE BREDBECK – HEIMVOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES OSTERHOLZ

In den letzten Jahren wurden die Gebäude der Bildungsstätte kontinuierlich saniert, energetisch aufgewertet und verbessert.

Die Anerkennung als Heimvolkshochschule bleibt zukünftig ein wichtiger Baustein im Gesamtangebot der Bildungsstätte und führt zu einer jährlichen Bezuschussung durch das Land Niedersachsen. Die Bildungsstätte ist inhaltlich außerordentlich gut aufgestellt.

Für die Zukunft muss jedoch weiter die bauliche Situation der Gebäude inkl. des Hauptgebäudes im Blick behalten werden. Wir unterstützen das laufende Bauvorhaben „Erweiterung Haus 3“ –

hier befindet sich der Bau des Seminarraumes aktuell in der Umsetzung. Der Speisesaal ist bereits saniert, die Ausstattung muss aber noch auf einen neuen Stand gebracht werden.

CDU-POLITIK FÜR SPORT/ VEREINSWESEN/ EHRENAMT/ FEUERWEHR

DAS EHRENAMT HÄLT UNSERE GESELLSCHAFT ZUSAMMEN

Bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement ist das Herz unserer Gesellschaft. Soziale Sicherungssysteme und die staatliche Fürsorge können die Solidarität und gelebtes Miteinander nicht ersetzen. Die CDU im Landkreis Osterholz setzt sich deshalb intensiv für die Förderung der vitalen Vereinslandschaft und der zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen ein. Förderung und Wertschätzung von beispielhaftem, ehrenamtlichem Einsatz gehen für uns dabei Hand in Hand mit einer notwendigen Kultur des Entfachens von neuem Engagement.

Kommunale Sportförderung ist Ausdruck der Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamtes und der Leistungen der Sportler und Sportlerinnen. Die CDU im Landkreis Osterholz setzt sich weiterhin für eine angemessene Sportförderung ein, sodass die Sportvereine mit dieser kommunalen Unterstützung ihre Arbeit erfolgreich fortführen können. Im Mittelpunkt der kommunalpolitischen Bemühungen der CDU um den Sport steht deshalb die Stärkung der Vereine, ihrer Leistungsfähigkeit, ihrer ehrenamtlichen Führung und der Gestaltung positiver bis optimaler Rahmenbedingungen. Die Förderung für Übungsleiter und die bisherigen Zuschussregelungen für die Vereine sind seitens der CDU im Landkreis Osterholz aufrechtzuerhalten und sachgerecht fortzuentwickeln. Die finanzielle Förderung durch den Kreis muss dabei so unbürokratisch wie möglich den Vereinen direkt zugutekommen. Die Fachkenntnisse der Sportverbände sind als Entscheidungsgrundlage für die Förderpraxis noch stärker einzubeziehen.

Ehrenamtliches Engagement ist für uns alle unverzichtbar; ob in Sport- oder Kulturvereinen, der Feuerwehren, DLRG, DRK, Johanniter, ASB, THW, in den Kirchen oder im sozialen Bereich und viele weitere, ist es wichtiger und unverzichtbarer Teil des gesellschaftlichen Lebens, gerade bewiesen in Zeiten von Corona. Es ist Ausdruck des Subsidiaritätsgedankens, der individuelles Engagement in den Vordergrund stellt.

Die CDU im Landkreis Osterholz wird sich dafür einsetzen, dass ehrenamtliches Engagement weiter stärker gefördert und seitens des Kreises weiterhin ideell und finanziell unterstützt wird.

Das Ehrenamt verdient eine hohe gesellschaftliche Anerkennung, für die Übernahme von Ehrenämtern ist aktiv zu werben.

FEUERWEHR

Die örtlichen Feuerwehren müssen jetzt zukunftsfähig gemacht werden, um sie mittel- und langfristig in ihrem Bestand zu sichern. Wir werden Leistungsfähigkeit, Ausstattung und Effizienz zielgerichtet verbessern. Sicherheit garantieren wollen wir auch für die Mitglieder unserer Feuerwehren, die wir weiterhin mit der Vorschrift entsprechenden Gebäuden und einer intakten Ausstattung für ihre Einsätze ausstatten wollen. Die CDU im Landkreis Osterholz ist und bleibt der Partner der Wehren!

Unser besonderes Augenmerk aber liegt auf den Menschen, die sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe widmen. Die Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes, die Förderung der Jugend- und Kinderfeuerwehren und der Einsatzkräfte sind von uns in der Vergangenheit vorangebracht worden.

CDU-POLITIK STEHT FÜR SICHERHEIT UND ORDNUNG IM LANDKREIS OSTERHOLZ

Das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger bleibt ein wesentlicher Bestandteil der Attraktivität unserer Kreisstadt und der Gemeinden im Landkreis Osterholz. Innere Sicherheit ist nicht nur ein Landes- und Bundesthema und nicht nur eine Frage von Polizeipräsenz. Das subjektive Sicherheitsempfinden wird entscheidend unter anderem durch die Rahmenbedingungen der städtebaulichen Maßnahmen, sichere Beförderung im Öffentlichen Nahverkehr und auch die Minimierung von sogenannten Angsträumen geprägt. Wir fordern weiterhin eine starke Polizeipräsenz im gesamten Landkreis und ganz besonders in den Bereichen, in denen besondere Deliktschwerpunkte bestehen.

Dort, wo Politik und Verwaltung sich neben den anderen wichtigen Themen wie Arbeit, Soziales, Wirtschaft, Bildung, Integration und Energieversorgung auch um die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden der Menschen Gedanken machen, lässt es sich besser wohnen, ist es lebenswerter.

Städtebauliche Maßnahmen müssen getroffen werden, damit die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Osterholz nicht nur nach den Zahlen relativ sicher sind, sondern sich auch sicher fühlen können. Dazu gehört eine ausreichende Straßenbeleuchtung genauso wie die Möglichkeit, möglichst lange mit einem sicheren ÖPNV an die gewünschten Ziele im Landkreis zu gelangen. Sogenannte Angsträume müssen weiter minimiert werden, auch an P&R Flächen, Durchgängen und Unterführungen. Ebenso ist die Sauberkeit unserer Kommunen, deren Straßenbild und deren Spielplätze, Sportstätten usw. ist ein wichtiger Indikator für das Sicherheitsempfinden der Menschen.

CDU-POLITIK FÜR SICHERE UND MEHR ARBEITSPLÄTZE

Die CDU hat sich in den letzten Jahren auf Kreisebene für eine aktive Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung eingesetzt. Arbeitsplätze können nur entstehen, wenn es den Unternehmen im Landkreis wirtschaftlich gut geht. Ziel muss es deshalb sein, die Unternehmen so zu beraten und zu unterstützen, dass auch langfristig sichere und zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen können. Die CDU setzt sich weiter für eine aktive Förderung von Existenzgründern ein und unterstützt nachhaltig eine Politik, die eine Offensive für mehr Beschäftigung und für weitere Arbeitsplätze bedeutet.

Die CDU wird sich auf Kreisebene weiter dafür einsetzen, dass die Bemühungen zur Ansiedlung neuer Betriebe noch weiter verstärkt werden. Gleichzeitig sollte die Bestandspflege der bereits ansässigen Betriebe weiter ausgebaut werden.

Es ist ein Hauptanliegen der CDU, eine Politik zu gestalten, welche die Rahmenbedingungen für die Schaffung von Arbeitsplätzen auf allen Ebenen, von der Kommune bis zum Bund, weiter verbessert.

Bereits seit Jahren hat sich die CDU auf Kreisebene für diesen Arbeitsansatz stark gemacht und letztlich die Initiative ProArbeit beantragt und mitgegründet. Der bisherige Erfolg der ProArbeit gibt uns Recht. Seit ihrem Bestehen wurden mehrere Tausend Menschen in den Arbeitsmarkt vermittelt. Gleichzeitig wurden viele Menschen für eine Arbeit im ersten Arbeitsmarkt qualifiziert. Weiter wurden auch mehrere Tausend Arbeitnehmer aus Unternehmen im Landkreis Osterholz durch Angebote im Rahmen betriebsbegleitender Weiterbildung qualifiziert. Gerade die Anstrengungen zur Qualifizierung der Leistungsberechtigten sind weiter zu verbessern und auszubauen. Es ist sicherzustellen, dass allen neuen Arbeitslosengeld-II- Empfängern ein Beschäftigungs- oder Qualifizierungsangebot gemacht werden kann. Dabei ist sicherzustellen, dass alle Gelder, die seitens des Bundes für die Qualifizierung zur Verfügung stehen, auch wirklich genutzt werden. Darüber hinaus gilt es, gezielt europäische Mittel ergänzend zu beantragen.

Die CDU wird sich deshalb weiter für eine aktive Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung im Landkreis Osterholz einsetzen.

Besonders den jungen Menschen muss der Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt frühzeitig ermöglicht werden. Bereits bestehenden Benachteiligungen sollte so früh wie möglich entgegengearbeitet werden.

CDU-POLITIK FÜR SOZIALE AUSGEWOGENHEIT

SOZIALHILFE/GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE

Die CDU des Landkreises Osterholz hat die Option auf die alleinige Betreuung aller erwerbsfähigen und hilfebedürftigen Arbeitssuchenden nachdrücklich unterstützt und begrüßt sehr, dass der Landkreis Osterholz diese Aufgabe in kommunaler Zuständigkeit erfolgreich wahrnimmt.

Nach mehr als 15 Jahren „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ kann festgestellt werden, dass sich im Landkreis Osterholz die Betreuung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten „aus einer Hand“ voll bewährt hat.

Der Landkreis Osterholz hat in den gut 15 Jahren als kommunales Jobcenter in sehr enger Kooperation mit der Stadt, den Gemeinden und der ProArbeit das SGB II umgesetzt. Die eigenverantwortliche Umsetzung des SGB II mit der „Leistungsgewährung aus einer Hand“ hat dazu geführt, dass die Zahl von 1.985 Bedarfsgemeinschaften im März 2020 (vor der Pandemie) die geringste seit 2005 war. Damit war die Zahl der Bedarfsgemeinschaften von 3291 im Juli 2006 (Höchststand) bis heute um fast 40 % gesunken. Entsprechend ist auch die Zahl der Leistungsempfänger zurückgegangen. Im März 2020 haben 4.049 Personen Leistungen nach dem SGB II erhalten, davon 2.768 Personen Arbeitslosengeld II und 1.263 Personen Sozialgeld.

SELBSTHILFE

Es ist das Anliegen christlich-demokratischer Kommunalpolitik, die Selbsthilfe durch Bürgerinitiativen, Bürgerbeteiligung, Selbstverwaltung und Engagement im Ehrenamt zu fördern. Die praktizierte Subsidiarität ist Ausdruck politischer Mündigkeit und zugleich die notwendige Grundlage einer zukunftsorientierten Kommunalpolitik im Landkreis Osterholz. Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen sind ein unverzichtbarer Faktor im sozialen Gefüge des Landkreises; sie ergänzen und entlasten das soziale und gesundheitsfürsorgliche Leistungsangebot im sozialen Sicherungssystem.

Um die Zahl der Sozialhilfeempfänger im Landkreis Osterholz zu reduzieren, hatte die CDU die Gründung der ProArbeit bereits 1998 vorangetrieben und letztendlich mit umgesetzt. Zum Aufgabenspektrum der zum 1. Januar 1998 gegründeten gemeinnützigen und mittlerweile in eine kommunale Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelte Gesellschaft gehört die Auswegberatung, Akquisition von Arbeitsmöglichkeiten und Arbeitsvermittlung von Leistungsberechtigten nach dem SGB II. Die ProArbeit hat seit 2005 erfolgreich die

Arbeitsvermittlung als Teil des Jobcenters des Landkreises Osterholz übernommen. Die Zusammenarbeit im Jobcenter zwischen ProArbeit, Gemeinden und Landkreis hat sich bewährt.

Der Landkreis hat 1999 einen Außendienst zur Bekämpfung von Leistungsmissbrauch eingerichtet (jetzt § 6 Abs. 1 Satz 2 SGB II), denn der Missbrauch von öffentlichen Leistungen muss zum Wohle wirklich bedürftiger Menschen gestoppt werden.

KINDER- UND JUGENDHILFE

Die CDU plant eine bessere Verzahnung von Jugendhilfe und Schule. Sie setzt sich dafür ein, eine frühe Förderung von Kindern unter Einbindung der Eltern zu gewährleisten.

Wichtig ist dabei, dass das Nachranggebot der Jugendhilfe (§ 10 SGB VIII) durch Änderungen des Niedersächsischen Schulgesetzes und des Gesetzes über die gesetzliche Krankenversicherung (SGB V) wiederhergestellt wird. Dieses Nachranggebot läuft derzeit faktisch leer – zum finanziellen Nachteil der Kommunen und zum inhaltlichen Nachteil der betroffenen jungen Menschen. Derzeit verpflichten die Verwaltungsgerichte den kommunalen Jugendhilfeträger, Lücken im schulischen und gesundheitlichen Leistungsspektrum für Kinder und Jugendliche zu schließen, ohne originäre und gebotene Fachkenntnisse und ohne Möglichkeiten, die Grundprobleme – z. B. in Schulen – verbessern zu können.

Darüber hinaus bietet der Landkreis Osterholz mit der Maßnahme „Prozess“, dem Elternbildungsangebot, dem Pro Aktiv Center (PACE), den Bildungsbegleitern und dem Familienservice sehr individuelle und zeitlich wie inhaltlich früh wirkende Hilfen für Familien. Insbesondere die Maßnahmen „Prozess“ und Bildungsbegleitung sind ein Musterbeispiel für eine gelingende sehr enge Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule. Das PACE ist ebenfalls ein wichtiges Angebot und Bindeglied zwischen Eltern, Schulen und jungen Menschen; zu bedauern ist hier die seit einigen Jahren stark gekürzte Förderung, die eine Fortsetzung der Arbeit im bisherigen Umfang nur unter Einsatz von kommunalen Mitteln möglich macht.

CDU-POLITIK FÜR DIE WIRTSCHAFTS- UND STRUKTURPOLITIK

Wir spüren heute den verstärkten Wettbewerb in Europa auf allen Märkten. Als stärkste Wirtschaftsmacht in Europa ergeben sich für uns Deutsche daraus große Chancen, wenn wir zu Hause unsere Schulaufgaben machen.

Der Landkreis Osterholz in der „Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten“ nutzt seine Chancen im Europa der Regionen. Als Nachbar zum Bundesland Bremen nutzen wir unser gemeinsames Interesse an einer starken Stadt-Land-Beziehung zum weiteren Ausbau unserer Wirtschaftskraft. Gleichzeitig spielen wir weiter unsere aktive Rolle in der Förderregion Lüneburg und im Kommunalverbund Bremen/Niedersachsen.

Wissenschaft, Forschung und

Entwicklung bieten Potenziale dort und in der Metropolregion, die auch auf den Landkreis Osterholz abstrahlen – nutzen wir diese weiter!

Der „Landkreis Osterholz“ muss ein Markenzeichen für Innovation und Solidität bleiben.

Der Landkreis ist geprägt von Firmen und Unternehmen aller Branchen einschließlich unserer Land- und Forstwirtschaft. Mit Fleiß, Kraft und Mut haben sie mit ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unseren Landkreis positiv entwickelt. Der Landkreis Osterholz nutzt alle Chancen, um sich auch weiterhin als Standort für Unternehmen und Firmen zu positionieren. Die Technologieförderung (ARTIE) sowie die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) steht ebenso auf der Agenda wie die Land- und Forstwirtschaft, für die auch weiterhin die nötigen Rahmenbedingungen vorgehalten werden sollen. Dazu gehören Gewerbeflächen mit einer attraktiven Erschließung durch Gigabit-Internet und leistungsfähige Verkehrswege.

Auf Initiative und unter Federführung der CDU sind im Landkreis Osterholz in den letzten Jahren die Wirtschaftsförderung und der Ausbau der Tourismusstrukturen weiter vorangetrieben worden. Gemeinsam sollten Landkreis und Gemeinden zusammen mit der heimischen Wirtschaft (Banken etc.) ihre Kräfte bündeln und so noch schlagkräftiger die Förderung und Bestandssicherung der heimischen Betriebe und ihrer Arbeitsplätze vorantreiben. Hier sollte an den guten Angeboten, zum Beispiel der Technologieförderung, angesetzt und versucht werden, diese noch weiter auszubauen.

Da derzeit davon ausgegangen werden muss, dass es keine Zuschüsse mehr für die Erschließung von Gewerbeflächen im Landkreis geben wird, hält es die CDU für dringend erforderlich, dass Landkreis und Gemeinden auch hier ihre Kräfte bündeln und nach dem Vorbild anderer Landkreise gemeinsam neue Flächen vor allem in Autobahnnähe erschließen.

Hier sollte unbedingt an die erfolgreichen Ansiedlungen im Gewerbepark A 27 angeknüpft werden. Wir fordern eine mutige Ausweitung dringend notwendiger Gewerbeflächen.

Auf der anderen Seite sollte gleichzeitig auch weiter die touristische Attraktivität des Landkreises gestärkt werden. Der Landkreis ist geprägt von Geest, Marsch und Moor. Die Kulturlandschaft an Hamme, Weser, Wörpe und Wümme fasziniert die Menschen, die bei uns zu Gast sind.

Wir haben in den letzten Jahren unseren Landkreis behutsam zu einer attraktiven, bedeutsamen Freizeit- und Erholungsregion im Tages- bzw. Ferientourismus entwickelt. Die CDU tritt dafür ein, dass Tourismus und Fremdenverkehr in unserer Region professionell weiterentwickelt werden. Die Einzigartigkeit unserer Landschaft und die vielfältigen künstlerischen und kulturellen Aktivitäten in unserem gesamten Kreisgebiet und im Besonderen in Worpswede sind die besten Voraussetzungen, um auch weiter national und international große Beachtung zu finden und dem Landkreis Osterholz zukünftig eine erhebliche publizistische Beachtung zu verschaffen. Nicht zuletzt ist es so möglich gewesen, Worpswede als einen Schwerpunkt des niedersächsischen Kulturtourismus zu verankern und Fördermittel des Landes und der EU für den Masterplan Worpswede zu erhalten, der zwischenzeitlich umgesetzt wurde. Wichtig wird es in der Zukunft sein, diesen Masterplan zeitgemäß weiterzuentwickeln.

An diese Entwicklung gilt es weiter anzuknüpfen und sie Stück für Stück auszubauen. Die CDU wird sich deshalb dafür einsetzen, dass das auf Kreisebene erarbeitete Tourismus-Konzept weiter umgesetzt und gemeinsam von Landkreis und allen Gemeinden getragen wird. Daraus müssen für den Landkreis Osterholz positive Entwicklungen für die Fremdenverkehrswirtschaft abgeleitet werden: eine bessere Erschließung der Naherholungsgebiete und eine verstärkte Werbung für den Naherholungsraum „Landkreis Osterholz“ mit neuen Produktangeboten. Hotels und Gastronomie sind ein bedeutender Bestandteil der Wirtschaftsleistung in unserer Region.

Dazu gehört auch das bestehende GR-Gebiet (Gebiet gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung) im Landkreis Osterholz, dass ein weiterer attraktiver Bestandteil unserer Kulturlandschaft ist. Die „sanfte Vermarktung“ dieses Gebietes muss die Fremdenverkehrswirtschaft im Landkreis Osterholz weiter voranbringen. Dabei kann ein Naturpark Potentiale bündeln, das Regionalmarketing stärken und damit den Tourismus weiterentwickeln.

Ein Kreisentwicklungskonzept für die Bereiche Wirtschaft, Kultur und Tourismus ist im März 2021 auf unsere Initiative hin im Kreistag beschlossen worden. Dies ist ein weiterer Meilenstein für die weitere „Zukunftsfähigkeit“ unseres Landkreises Osterholz. In der Wahlperiode 2021- 2026 wird es darum gehen dieses Kreisentwicklungskonzept umzusetzen und mit finanziellen Mitteln zu versehen.

Verstärkte Aufgabe einer effizienten Wirtschaftsförderung muss es in Zukunft sein, Möglichkeiten der EU-Strukturfondsförderung auch zukünftig passgenau zu erkennen und diese für den Landkreis weiter gezielt zu nutzen. Trotz der angespannten Haushaltssituation ist es deshalb unbedingt notwendig, für den Ausbau der touristischen Infrastruktur auch die erforderliche finanzielle Ausstattung im Haushalt des Landkreises vorzusehen. Die CDU wird sich deshalb dafür einsetzen, die Finanzausstattung für den Tourismus im möglichen Rahmen zu erhöhen.

Eine zukunftsweisende Strukturpolitik und hohe Wohnqualität in unserem Landkreis sind ebenfalls ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Unser Landkreis Osterholz ist ein attraktiver Wohnort unter anderem gerade auch für Familien. Die Nähe zum Oberzentrum Bremen und die Lage in einer naturräumlichen schönen Landschaft sind Merkmale unserer Wohnorte. Wir haben Platz für unsere jetzigen, aber auch für neue Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die zentralen Lagen gilt es dafür ebenso zu nutzen wie den Anspruch unserer Dörfer und Ortschaften auf eine zukunftsgerechte Entwicklung. Wir setzen uns weiter ein für bedarfsgerechte Fuß- und Radwege und verkehrssichere Straßen.

CDU-POLITIK FÜR EINE GIGABIT- UND DIGITALSTRATEGIE IM LANDKREIS

Wir wollen den Gigabitausbau (für alle Bürger und Unternehmen) in unserem Landkreis bis 2025 umsetzen.

Das heißt konkret:

- Ab 2021 Erhöhung der Aufgreifstelle auf 100 Mbit/s. In der Umsetzung bedeutet dies: Alle Anschlüsse, die keine 100 Mbit/s erreichen, sollen gefördert ausgebaut werden.
- Ab 2023 erhöht sich die Aufgreifschwelle auf 1.000 Mbit/s, so dass wir dafür eintreten, diese Anschlüsse gefördert auszubauen.

Ferner wollen wir die Funklöcher im Landkreis Osterholz schließen und den 5 G Ausbau fördern. Auch setzen wir uns für einen weiteren WLAN-Ausbau in folgenden öffentlichen Bereichen ein:

- Fußgängerzone im Innenstadtbereich der Stadt Osterholz-Scharmbeck und in den zentralen Bereichen der Gemeinden (z. B. den Marktplätzen) im Kreisgebiet Osterholz
- In der Worsweder Kulturmeile -hier wurden bereits über die Freifunkförderung einige WLAN-Access-Points installiert, die aber noch weiter nach Notwendigkeit ausgebaut werden sollen
- Generell „Touristische Hotspots“, Rathäusern (wenn noch nicht erfolgt), Sportplätzen und Hallen.

Voraussetzung zu allen Maßnahmen ist, dass der Bund und das Land ihre Förderprogramme für die Landkreise und kreisangehörigen Kommunen in vollem Umfang aufrechterhalten. Daher stehen sie grundsätzlich unter Finanzierungsvorbehalt.

CDU-POLITIK FÜR EINE MODERNE VERWALTUNG

Nicht zuletzt durch die Corona-Krise ist deutlich geworden, welchen weiteren Bedarf unsere öffentlichen Verwaltungen im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung weiter haben.

Ziel der CDU-Politik im Landkreis Osterholz wird sein, in Verbindung mit dem bis 2022 umzusetzenden Onlinezugangsgesetz des Bundes alle wichtigen Angebote der Verwaltung für unsere Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Osterholz zugänglich zu machen. Hierzu werden wir auch in dem Kontrakt 2021-2026 eine interkommunale Zusammenarbeit aller Kommunen im Landkreis Osterholz einfordern.

Hiermit bietet sich die Chance, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen, weiter zu digitalisieren und den Bürgern und Unternehmen mehr Service zu bieten.

Unser Grundsatz dabei ist: Eine Verwaltung für uns alle – erreichbar, persönlich, digital.

CDU-POLITIK FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT/FORSTWIRTSCHAFT IM LÄNDLICHEN RAUM

Die Landwirtschaft – konventionell oder ökologisch – ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Landkreis Osterholz und prägt zusammen mit der Forstwirtschaft den ländlichen Raum. Sie erfüllt mehrere Funktionen, nämlich vor allem: einerseits Erzeugung von gesunden und qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln durch Anbau von Marktfrüchten oder Futterpflanzen sowie durch Tierhaltung und die damit verbundene Erzeugung tierischer Nahrungsmittel und andererseits die Pflege unserer Kulturlandschaft.

Gute fachliche Praxis ist Grundlage des Handelns bei der Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes und muss in der Bedeutung einen hohen Stellenwert haben. Durch einen hohen Ausbildungsstand ist die Gewähr für eine nachhaltige Wirtschaften gegeben.

Um Landwirtschaft weiterhin zukunftsgerecht umsetzen zu können, müssen Veränderungen auf den Höfen weiterhin möglich sein. Die landwirtschaftlichen Betriebe dürfen nicht auf einen bestimmten Betriebstyp oder Betriebszuschnitt festgeschrieben werden, da – wie in anderen Bereichen der Wirtschaft auch – stets Anpassungen und Entwicklungen erforderlich sind, um die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu erhalten. Das ist bei allen Entscheidungen in der Verwaltung und im politischen Raum zu berücksichtigen. Die Verwaltungen sind gerade bei Veränderungsprozessen gehalten, eine wohlmeinende Haltung und konstruktive Begleitung zu verinnerlichen.

Daneben sind alle Bemühungen zu unterstützen, etwa in sogenannten Angebotsnischen besonders interessante Produkte und Dienstleistungen zu platzieren. Alles, was Natur und Bauernhöfe erlebbar macht, was Verbindungen zu Lebensmitteln aus unserer Region herstellt und zusätzliche Einkommensmöglichkeiten erschließt, verdient unsere Unterstützung. Dazu gehören auch „Ferien auf dem Bauernhof“, Hofcafés etc.

Wir haben anzuerkennen, dass insbesondere die Landwirte über Jahrhunderte unsere Kulturlandschaft im Landkreis Osterholz geschaffen und erhalten haben. Sie haben grundsätzlich unser Vertrauen verdient. Die Landschaft ist nicht vor den Landwirten zu schützen, sondern nur gemeinsam mit ihnen zu erhalten. Es ist Vorsicht geboten beim Erlass immer neuer Vorschriften zur Regulierung der landwirtschaftlichen Flächenbewirtschaftung und der landwirtschaftlichen

Tierhaltung. Zusätzliche Auflagen dürfen nur, soweit unbedingt erforderlich, und dann auch nur mit Augenmaß verhängt werden. Landwirtschaftliche Flächen sind zu schützen, insbesondere vor „Flächenfraß“ für Straßen- und Wohnungsbau oder für Naturschutzkompensation. Auch hier ist besonderes Augenmaß vonnöten. Vor der Inanspruchnahme immer neuer Flächen sind Alternativen zu prüfen, etwa Rückbau und Renaturierung von Gewerbe- und Industriebrachen, Optimierung innerhalb bereits vorhandener Naturschutzgebiete oder vorhandener Kompensationspools usw.

Landwirtschaft verdient in unserem Landkreis Förderung und Unterstützung. Zusätzliche Regulierungen sind auf das Erforderliche zu beschränken und dürfen die Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Betriebe sowie die Existenz der Bauernfamilien nicht gefährden. Die Gesellschaft muss zukünftig die Leistungen für Natur-, Klima-, Umwelt- und Tierschutz weiter honorieren. Diesen Herausforderungen werden wir uns als CDU im Landkreis Osterholz weiter stellen.

CDU-POLITIK FÜR EINE MODERNE MOBILITÄTS- UND VERKEHRSPOLITIK

Im Rahmen einer zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik ist es die Aufgabe des Landkreises Osterholz, die öffentliche Infrastruktur zu erhalten und für ihren bedarfsgerechten Ausbau zu sorgen. Das Bedürfnis nach individueller Mobilität und im ländlichen Raum unverzichtbar.

- Mit der Aufnahme der „B74 neu“ in den „Vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans sind die entscheidenden Voraussetzungen zur Realisierung der Umgehungsstraße „B74 Neu“ geschaffen worden. Bund und Land bleiben weiter aufgefordert, die Planungen voranzutreiben, um den Bau zu realisieren. Für die CDU im Landkreis ist die „B74 neu“ als leistungsfähige Verkehrsader aktive Wirtschaftsförderung und ein wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung unseres Landkreises und darüber hinaus für das Elbe-Weser-Dreieck.
- Wir unterstützen ausdrücklich das Bauvorhaben A20/Küstenautobahn für eine weitere verbesserte verkehrliche Anbindung des Landkreises Osterholz. Sichergestellt wird dadurch eine bessere Anbindung an den oldenburgischen und ostfriesischen Raum sowie die weiteren norddeutschen Bundesländer. Ein moderneres Nahverkehrsnetz ist ein wesentlicher Bestandteil einer modernen kommunalen Infrastruktur. Ein leistungsfähiger ÖPNV mit Bus und Bahn stellt ein attraktives Angebot für die Menschen im Landkreis und damit im Umland des Oberzentrums Bremen dar. Unter anderem

setzen wir uns weiterhin für die Durchfahrt der Buslinien 630 und 670 aus Grasberg und Worpswede direkt bis zum Oberzentrum Bremen ein. Wir räumen dem regionalen Zugverkehr von und nach Bremen einen großen Stellenwert ein. Ein reibungsloses, fahrgastorientiertes Leistungsangebot der Nordwestbahn und der DB ist zu gewährleisten. Wir unterstützen die Reaktivierung des „Moorexpress“ und plädieren für eine kurzfristige Erschließung des Künstlerortes Worpswede zunächst an den Wochenenden von den Oster- bis zu den Herbstferien. Darüber hinaus setzt sich die CDU für eine Reaktivierung der „Moorexpress“-Strecke im Rahmen des regulären Streckennetzes, über die touristische Nutzung hinaus, ein. Grundsätzlich müssen die Bahnhöfe barrierefrei und verkehrssicher sein. Sollten bauliche Veränderungen von Unterführungen bzw. Überführungen zukünftig durchgeführt werden, sind diese in einem „höhengleichen Ausbau“ durchzuführen. Ferner ist der notwendige Lärmschutz an den Bahngleisen weiter voranzutreiben. Die funktionelle Verknüpfung von Fern- und Nahverkehrsnetz ist für die fremdenverkehrliche und gewerbliche Erschließung unseres Landkreises von entscheidender Bedeutung.

- Alle Straßen im Kreisgebiet, ob Bundes-, Landes-, Kreis- oder Gemeindestraßen, sind stets in einem verkehrssicheren Zustand zu halten. Die CDU wird dafür sorgen, dass für den Straßenbau, die Erneuerung, und Instandhaltung des Straßennetzes und in Kreuzungsbereichen im Landkreis Osterholz zukünftig ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.
- Der Radverkehr spielt im Landkreis Osterholz eine zentrale Rolle und wird im Alltags-, Freizeit- und Berufsverkehr weiter an Bedeutung gewinnen. Das Radwegenetz an Kreisstraßen im Landkreis Osterholz ist demnach anhand der beschlossenen Prioritätenliste auszubauen und zu sanieren. Gemeinsam mit den Nachbarn im Kommunalverbund setzt sich der Landkreis für einen weiteren regionalen Ausbau des Radwegenetzes ein. Entsprechende Ressourcen zur Umsetzung sind zur Verfügung zu stellen. Dies dient der Verkehrssicherheit, den Freizeitaktivitäten und der grundsätzlichen Attraktivitätssteigerung des Landkreises. Für uns ist es ein wesentliches Ziel, das Radverkehrsnetz so auszubauen, dass zukünftig alle wichtigen Quellen und Ziele des Landkreises miteinander verbunden sind. Investitionen in die Radwegestruktur und dessen weiteren Ausbau sind ein sinnvoller und praktischer Beitrag zum Klimaschutz.
- Der öffentliche Personennahverkehr spielt bei der Bewältigung des Klimawandels, des demographischen Wandels, der Energiewende eine immer größere Rolle. Ziel der CDU im Landkreis Osterholz ist es, zusammen mit dem ZVBN den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Osterholz attraktiver zu gestalten und dadurch mehr Menschen zur Nutzung von Bussen und Bahnen anzuregen. Wir regen in diesem Zusammenhang auch eine Neuausrichtung der Fahrpreisgestaltung grundsätzlich an.

- Die Einrichtung von zusätzlichen „Carsharing-Angeboten“ unterstützen wir ausdrücklich. Grundlage für eine positive Umweltwirkung ist, dass die Angebote mit dem öffentlichen Verkehrsangeboten kombinierbar und verknüpft werden.

CDU-POLITIK FÜR EINE GESUNDE UMWELT

UMWELT, NATUR UND KLIMASCHUTZ

Umweltpolitik ist für uns als CDU im Landkreis Osterholz mehr als reine Klimapolitik. Es gibt eine Vielzahl von Wechselbeziehungen zum Natur-, Arten-, Bodenschutz.

Insbesondere der sich abzeichnende dramatische irreversible Verlust an biologischer Vielfalt stellt eine ebenso große Bedrohung für das und unser Leben auf der Erde dar.

Die Landnutzung hat einerseits Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima, kann andererseits aber auch bedeutender Teil der Lösung durch Kompensation von Treibhausgasen sein. Wälder, Moore, Böden, Feuchtgebiete und marine Ökosysteme haben zudem bedeutenden Einfluss auf unser Klima und bedürfen deshalb unseres besonderen Schutzes.

Das Osterholzer Land ist reich an vielfältigen Landschaftsformen und Ökosystemen. Dieser Reichtum ist Grundlage unseres Lebens, die wir zu erhalten haben.

Industrielle Produktion, Land- und Forstwirtschaft, der Fremdenverkehr und auch der erholungssuchende Bürger nutzen diese Vielfalt. Eine Nutzung findet jedoch dort ihre Grenzen, wo diese Lebensgrundlagen in Gefahr geraten. So ist umweltpolitisches Handeln ein wesentlicher Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und zum Schutze unserer Heimat; es ist wesentliches Element „konservativer“ Politik im ursprünglichen Sinne des Wortes.

Die Umwelt in einem Zustand zu erhalten und so zu entwickeln, dass auch zukünftigen Generationen ein gesundes Leben ermöglicht wird, ist damit eine unserer wesentlichen Aufgaben.

Maßnahmen und Projekte wie das GR-Gebiet mit seinen zahlreichen Wegeverbindungen, die Hammebrücke bei Melchers Hütte und die Aussichtstürme bieten ein optimales Miteinander von Tier- und Pflanzenwelt und dem Menschen. Nur wenn der Mensch vom Wert der Natur erfährt, wird er sich für ihren Erhalt einsetzen.

Die CDU im Landkreis Osterholz fordert daher:

- Die CDU erkennt die außerbehördlichen und behördlichen Bemühungen um den Natur- und Landschaftsschutz im Landkreis Osterholz an. Sie legt großen Wert darauf, dass die bereits eingerichteten Schutzgebiete entsprechend den festgelegten Zielen entwickelt werden. Die vorhandenen Acker- und Grünlandflächen sind wichtiger Bestandteil

unserer Kulturlandschaft und müssen von den Osterholzer Landwirten nachhaltig genutzt werden können. Wirtschaftliche Nachteile sind auszugleichen. Die langfristige Pflege der geschützten Flächen muss beizeiten sichergestellt sein.

- Umwelt- und Naturschutz gibt es nicht zum Nulltarif! Da der Boden nicht vermehrbar ist, ist zukünftig mehr Gewicht auf eine im Sinne der Landwirte flächensparende kommunale Bodenpolitik zu legen. Bei jeder Planungsentscheidung müssen die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen berücksichtigt werden. Die CDU fordert alle Planungsträger auf, darauf zu achten, dass Ausgleichsmaßnahmen von den Verursachern der Eingriffe finanziert werden. Wir setzen uns ein für die Schaffung eines sogenannten Flächenpools, um hiermit zusammenhängende Flächen für den Ausgleich und den Ersatz für Baumaßnahmen zu schaffen. Diese größeren Flächen haben für unsere Landschaft und unsere Natur einen höheren ökologischen Wert als isolierte Inselösungen („Flickenteppich“).
- Eine besondere Priorität gilt dem Schutz des Waldes und der ökologischen Verbesserung der Böden. Der Landkreis Osterholz muss in Zusammenarbeit mit den Forstverbänden seine Anstrengungen in diesem Bereich erhöhen. Über die Sicherung bestehender Gehölze hinaus sind im Kreisgebiet die Wald- und Heckenflächen zu vermehren. Die Kommunen sind aufgerufen, gerade auf öffentlichen Grundstücken Beispielhaftes zu leisten.
- Von besonderer Bedeutung für die Umwelt von morgen sind die noch vorhandenen Feuchtgebiete und Moore. Für die Moorböden mit landwirtschaftlicher Nutzung ist ein intelligentes Wassermanagement zu entwickeln, das Klimaschutz und Bodennutzung in Einklang bringt.
- Mensch, Tier und Pflanze sind auf das Vorhandensein sauberen Wassers angewiesen. Die CDU fordert deshalb, dass die Oberflächengewässer und das Grundwasser im Kreisgebiet wegen ihrer lebenswichtigen Bedeutung vor Verunreinigungen geschützt werden. Die Selbstreinigungskraft der Fließgewässer ist zu stärken; ihre Renaturierung ist durch die Unterhaltungsverbände auch zukünftig zu fördern. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass den Unterhaltungsverbänden auch zukünftig für diese Maßnahmen Mittel zur Verfügung gestellt werden.
- Die Schaffung des „Naturpark Teufelsmoor“ zur Naturschutz- und Landschaftspflege, zur Erholung und dem nachhaltigen Tourismus, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der weiteren Regionalentwicklung.
- Wirksamer Umweltschutz kann jedoch nur von der Gesamtheit aller Bürger erfolgreich betrieben werden, er ist Aufgabe eines jeden Einzelnen.

ABFALLWIRTSCHAFT

Die Abfallwirtschaft ist ein wesentlicher Teil der CDU-Umweltpolitik, die vom Landkreis Osterholz auch in der Vergangenheit schon aktiv und erfolgreich gestaltet worden ist.

Die

Vermeidung bzw. die Vorbereitung zur Wiederverwertung von Produkten, die zu Abfällen geworden sind, muss weiter Vorrang vor dem Recycling bzw. vor einer Verwertung und diese wiederum Vorrang vor einer gefahrlosen Beseitigung haben. Die Aufklärung und stetige Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger spielt dabei eine große Rolle. Beginnend bei den ganz Kleinen, denn ökologisches Denken und Handeln fängt bereits im Kindesalter an.

Die Abfallberatung der Abfall-Service Osterholz GmbH (ASO) wirkt auf diese Zielsetzung hin und informiert sowohl die privaten Haushalte als auch das Gewerbe auf vielfältige Art und Weise. So wurden zu allen relevanten Abfällen detaillierte Broschüren erstellt sowie eine Homepage mit allen nötigen Informationen und Servicenummern mit kompetenten Ansprechpartnern eingerichtet. Ein weiterer Ansatz effektiver Informationsvermittlung sind die umfangreichen pädagogischen Angebote für Kindertagesstätten und Schulen nach dem Motto: lernen durch Hören, Sehen und Handeln.

Neben der reinen Information ist das praktische Handeln ein wichtiger Baustein zukunftsorientierter Umweltpolitik. Bereits vorhandene Angebote zur Wiederverwendung wie

z.B. die separaten Sammlungen funktionsfähiger Elektroaltgeräte und Tauschbörsen auf den Betriebshöfen der ASO, sowie die Aufarbeitung von Sperrmüllfahrrädern tragen zur Abfallvermeidung bei und weisen in die richtige Richtung. Hier sind weitere Angebote (z.B. Food Sharing) wünschenswert. Auch die vorhandene Kooperation und aktive Unterstützung von Naturschutzverbänden, Repair-Cafés, der Biologischen Station Osterholz, der Freiwilligenagentur Lilienthal, und anderen Institutionen ist ein guter Ansatz, um Menschen aus verschiedensten Lebensumfeldern zu erreichen. Das gleiche gilt für die regelmäßige aktive Teilnahme an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung, der Nachhaltigkeitswoche und anderen Veranstaltungen.

Wie nutzen wir unseren Bioabfall möglichst optimal? Diese Frage stand am Anfang eines Projektes, das nun mit der Gründung der „Kommunalen Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen“ (KENN) zum 01.09.2020 durch die Landkreise Cuxhaven, Osterholz und Verden sowie die Stadt Cuxhaven das erste wichtige Etappenziel erreicht hat. Nach der erfolgreichen Gründung ist es nun die erste große Aufgabe der KENN, die Planung und den Bau der leistungsfähigen Anlage für die Vergärung der Bioabfälle zu planen und durchzuführen. Wenn diese Anlage dann voraussichtlich im Jahr 2023 den Betrieb aufnimmt, sichert sie ihren Trägern für mindestens 20 Jahre eine hochwertige Verwertung der Bioabfälle. Die vollständig eingehauste Behandlung mit umfassender Fassung und Behandlung der Abluft wird durch eine weitgehende Nutzung des abbaubaren Kohlenstoffs als Biogas jährliche CO₂ – Einsparungen von 200 – 3.000 Mg realisieren und auch den Ausstoß hoch klimaschädlicher Gase wie Methan oder Lachgas gegenüber einer einfachen Kompostierung weitestgehend vermeiden. Durch die Option zur Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff besteht ein hohes Potenzial für weitere innovative Anwendungen bzw. für zusätzliche CO₂ – Einsparungen.

Die dennoch unvermeidlich anfallenden Reststoffe werden entsprechend den gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben nach dem Stand der Technik behandelt. Um auch in Zukunft den

gesetzlichen, ökologischen und ökonomischen Ansprüchen gerecht zu werden, hat die ASO im Auftrag des Landkreises Osterholz schon frühzeitig alternative Wege der Restabfallbehandlung im aktuellen Abfallwirtschaftskonzept dargestellt. Mit der getrennten Sammlung von Papier und Organik, aber auch CDs, Elektroaltgeräten, Korken und anderen Wertstoffen werden die Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes mehr als erfüllt. Folgerichtig erscheinen hierbei auch die Einrichtung und der Betrieb von Wertstoffhöfen, um den Bürgerinnen und Bürgern zum einen mehr Komfort zu bieten und zum anderen, um noch mehr Abfälle zu erfassen und entsprechend zu recyceln oder zu verwerten.

Der Landkreis Osterholz und die ASO als sogenannte Drittbeauftragte stellen sich schon lange der Herausforderung einer wertschöpfenden und nachhaltigen Abfallentsorgung. Sie agieren mit den aktuellen abfallwirtschaftlichen Maßnahmen vorausschauend und sind auf dem richtigen Weg. Einige Forderungen aus dem 2020 geänderten Kreislaufwirtschaftsgesetz werden bereits seit einiger Zeit umgesetzt. Auch zukünftige Planungen müssen sich an den Grundlagen dieser Maßgaben orientieren. Dazu gehören neben der Förderung von Tätigkeiten zur Reparatur und Wiederverwendung, Förderung von Lebensmittelpenden und Umverteilung von Lebensmitteln, Förderung nachhaltiger Produktions- und Konsummodelle sowie Informationskampagnen auch die neuen Pflichten der öffentlichen Hand bezogen auf das Beschaffungswesen.

Wir als CDU setzen uns weiter für eine vom Bürger bezahlbare ökologische Abfallverwertung/-entsorgung unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben ein!

TIERSCHUTZ

Die CDU im Landkreis Osterholz setzt sich für eine artgerechte Tierhaltung ein. Die Nutztierhaltung ist ein wichtiger Wachstumsmotor der Niedersächsischen Agrarwirtschaft und trotzdem mit Tierschutz und artgerechter Haltung zu vereinbaren.

Grundsätzliches: Wer Tiere hält oder betreut, muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen.

ENERGIEPOLITIK IST STANDORTPOLITIK FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Energie ist Zukunft

Bezahlbarkeit von Energie, Versorgungssicherheit und Ökologie umreißen die Eckpfeiler des energiepolitischen Dreiecks, das ausbalanciert zu gestalten ist – bundesweit und regional.

Der Landkreis Osterholz arbeitet aktiv an der Energiewende. Dabei stellen Effizienzsteigerung, Energieeinsparung und erneuerbare Energie die zentralen Pfeiler unserer Zukunft dar. Neben

der Beratung unserer Unternehmen und Privathaushalte gilt es, die erneuerbaren Energien für die Strom- und Wärmeerzeugung zu nutzen. Wir setzen dabei auf das Miteinander aller Akteure.

Eingebettet in überregionale Aktivitäten sind vor Ort folgende Maßnahmen zu ergreifen:

Wärmewende gestalten

- In den vergangenen Jahren hat die Energiewende im Stromsektor deutliche Fortschritte gemacht. So stammt mittlerweile gut die Hälfte der erzeugten Strommengen aus erneuerbaren Anlagen. Im Wärmebereich liegt der Anteil der erneuerbaren Energien hingegen bei lediglich 15%.
- Daher wird es Aufgabe der kommenden Bundesregierung sein, die Energiewende ganzheitlich über die Sektorengrenzen hinweg zu denken.
- Entscheidend für den Erfolg der Energiewende im Wärmebereich ist dabei u.a. der Gebäudesektor. So wird im Landkreis Osterholz die weitere Umsetzung der energetischen Gebäudesanierung im öffentlichen Bereich entscheidend sein. Flankierend sind zusätzlichen Förderprogramme zur energetischen Gebäudesanierung durch die Landes- und Bundesregierung im Privatbereich erforderlich.

Erneuerbare Energien ausbauen

- Der Ausbau der Energien ist die Grundlage für eine erfolgreiche Energiewende. Sie erzeugen die Primärenergie, welche dann genutzt bzw. in andere Energieformen transferiert wird.
- Neben der Errichtung von Wind- und Solarparks spielt die verbrauchsnahe erneuerbare Stromerzeugung vor Ort eine wichtige Rolle. Daher werden wir uns für die zusätzliche Schaffung von Photovoltaik- und Solaranlagen auf Gebäuden und Grundstücken der öffentlichen Hand einsetzen, auch um von der Vorbildfunktion ein deutliches Aufbruchssignal ausgehen zu lassen. Zudem werden wir geeignete Freiflächen zur Photovoltaiknutzung prüfen, um im Landkreis Freiflächenfotovoltaik im Einklang mit einer ökologischen Aufwertung der Flächen zu nutzen. Dies steigert nicht nur die Versorgungssicherheit vor Ort, sondern sorgt für direkte Wertschöpfung in unserem Landkreis.
- Wir als CDU bekennen uns zu dem Ziel einer ganzheitlichen Energiewende in Deutschland. Dabei kommt Norddeutschland beim Ausbau der Windenergie eine besondere Rolle zu. Ferner sorgt gerade das Zusammenspiel von Photovoltaik und Windkraft für eine Versorgungssicherheit über viele Monate eines Jahres. Daher setzen wir uns für einen Ausbau der Windenergie über eine 100-%-Versorgung hinaus ein, in Verantwortung für das Oberzentrum in der Nachbarschaft und als Basis für „grünen“ Wasserstoff.

Keine Energiewende ohne Ver- und Entsorgungssicherheit

- Die Energiewende sorgt nicht nur im Bereich der Stromerzeugung für umfangreiche Veränderungen. Neben dem Ausbau von Windkraft und Photovoltaik bedarf es einer Stärkung der Netzinfrastuktur, um die fluktuierende Einspeisung aus erneuerbaren Energien aufnehmen und sicher zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern transportieren zu können.
- Damit einhergehend sind umfangreiche Investitionen notwendig, um eine stabile, intelligente und zukunftssichere Stromnetzinfrastuktur sicherstellen zu können. Gleiches gilt im Zuge des Klimawandels mit vermehrten Extremwittersituationen für die Netzinfrastuktur der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Ferner kommt auf die bestehende Erdgasinfrastruktur mit Blick auf die Zukunftstechnologie Wasserstoff eine Schlüsselrolle zu.
- Wir fordern daher die Regierung im Bund und Land auf, auskömmliche Investitionen in die Netzinfrastrukturen und damit in die Ver- und Entsorgungssicherheit sicherzustellen.
- Ferner gilt es insbesondere die kommunalen Unternehmen der Ver- und Entsorgung als die Treiber der Energiewende vor Ort zu unterstützen, ihnen den Aufbau eines nachhaltigen wirtschaftlichen Fundamentes zu ermöglichen und starke, zukunftsfeste Unternehmensstrukturen mit kommunaler Nähe für die Herausforderungen der Zukunft zu sichern.

Energie muss wieder bezahlbar werden

- Heute betragen die staatlich beeinflussten Anteile mehr als die Hälfte des Strompreises für Privathaushalte. Deutschland hat damit die höchsten Strompreise in der EU, Tendenz steigend.
- Wir als CDU im Landkreis Osterholz werden uns daher für eine umfassende Reform der Steuern und Abgaben einsetzen und unsere Vertreter der Bundespolitik nachdrücklich auffordern, die Akzeptanz der Energiewende durch die zu hohen staatlichen Belastungen der Energiepreise nicht zu gefährden und die Wettbewerbsnachteile für produzierende Unternehmen abzubauen.

Mobilitätswende gestalten

- Die Zeit des mineralölbasierten Verbrennungsmotors neigt sich dem Ende. Alternative Antriebstechnologien gewinnen zunehmend an Bedeutung. Dies bedeutet nicht nur für Niedersachsen als großem Zentrum der Automobilwirtschaft erhebliche Veränderungen. Auch die Infrastruktur muss sich angesichts der Mobilitätswende wandeln. Dazu gehört ein Ausbau der Landesinfrastruktur, insbesondere in Ein- und Mehrfamilienhäusern.
- Im Landkreis Osterholz beträgt der Anteil von Ein- und Zweifamilienhäusern mehr als 90%. In Verbindung zu der regionalen Nähe zu Bremen ist der Landkreis Osterholz mit vielen Pendlern damit prädestiniert, die individuelle und günstige Mobilität mit

alternativen Antrieben entschieden voranzutreiben. Unser Ziel ist der Erhalt der Mobilität für alle.

- Neben der Elektromobilität wird die Wasserstoffmobilität im Bereich des Schwerlast- Flug- und Schiffsverkehr eine bedeutende Rolle einer klimaschonenden Mobilität spielen.
- Nordostniedersachsen also unsere Region hat hier die Jahrhundertchance, zu einem Zentrum der europäischen Wasserstoffwirtschaft zu werden. Daher ist es entscheidend, die Entwicklung zur Wasserstoffregion und damit den Ausbau der Wasserstoffwirtschaft im Verkehrssektor, auf der Schiene, auf der Straße und in der Industrie zu forcieren.

KUNST UND KULTURELLE VIELFALT IST ZUKUNFT

In der Stadt und den Gemeinden des Landkreises Osterholz werden die kulturelle Vielfalt und die verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen anschaulich und erfahrbar. Das Nebeneinander von beispielsweise Gesangsverein, Theater, Bibliothek, Museum, Galerie und Musikschule zeigt jedem Bürger, wie wichtig eine gute Kulturpolitik ist. Die vielen Künstler im Landkreis Osterholz, aber auch die Heimatvereine, Archive und die traditionellen Feste im Landkreis brauchen unsere Unterstützung. Die Stadt, die Gemeinden und der Landkreis stehen in besonderer Verantwortung, dies alles zu schützen und zu fördern.

Für den Landkreis Osterholz stellt die Kulturpolitik und damit verbunden die Künstlerkolonie Worswede ein beachtliches Imagepotenzial dar. Als Künstlerkolonie im Teufelsmoor ist ihr Bekanntheitsgrad weit über Deutschland hinaus ein Markenzeichen für Kunst, Landschaft und Erholung geworden. Es muss daher im Interesse des Landkreises Osterholz liegen, die Rahmenbedingungen für die Erfüllung kultureller Aufgaben zu gewährleisten und weiterzuentwickeln.

Kultur braucht und verdient auch zukünftig kommunale Förderung und Vertrauen. Sie ist eine ökonomische wie auch soziale Investition. Es gehört zu den Kernbereichen unseres Kulturbegriffes, künstlerische Werke zu schaffen, zu verbreiten und zu erhalten. Kulturpolitik ist ein wesentlicher Beitrag zur Gestaltung einer lebenswerten und attraktiven Region mit kommunaler und regionaler Identität. Nur wenn ein ausgewogenes Verhältnis von öffentlicher Leistung und privatem Beitrag besteht, kann die gesamte Breite des Angebotes auf Dauer gesichert werden. Aber auch neue Wege, die öffentliche und private Kulturförderung zusammenzuführen, sind in den letzten Jahren konsequent beschritten worden:

Mit der Umsetzung des „Masterplans Worpsswede“ wurden die Ausstellungshäuser baulich und technisch für alle Anforderungen eines Museumsbetriebes ausgestattet. Der Museumsverbund setzt auf Sicherung und Weiterentwicklung der Künstlerkolonie Worpsswede.

Das Neben- und Miteinander unterschiedlicher Kunst-/Kulturakteure und -anbieter – kulturwirtschaftliche, gemeinnützige und öffentliche – ist unser Potenzial und sollte in den Museumsverbund mit einbezogen werden. Der Museumsverbund braucht eine Entwicklung im Sinne des Ersten Masterplans Worpsswede, um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Künstlerkolonie Worpsswede zu sichern.

Durch die Gründung der „Kulturstiftung Landkreis Osterholz“ ist am 21. Dezember 1999 eine jahrelange Forderung der CDU im Landkreis Osterholz umgesetzt worden. Diese gemeinnützige Stiftung hat das Ziel, Kunst und Kultur im Landkreis Osterholz sowie die Belange der Heimatpflege zu fördern und interessierte Private zu beteiligen. Diese Arbeit werden wir weiterhin fördern und begleiten.

Das Kreisarchiv Osterholz hat eine wichtige Rolle in der Heimatpflege und in der Sicherung von wertvollem Archivgut. Durch die Übernahme der alten Standesamtsakten aus der Stadt und den Gemeinden im Landkreis wurde eine zentrale Auskunftsstelle für unsere Bürger geschaffen. Für die Zukunft braucht das Kreisarchiv eine bessere Förderung, um seinen Aufgaben gerecht zu werden. Geschichte und Gegenwart haben nicht nur für die kulturelle Bildung einen äußerst wichtigen Beitrag zu leisten.

Insgesamt haben für die CDU im Landkreis Osterholz Kulturarbeit und die Kultur- und Kreativwirtschaft einen sehr hohen Stellenwert. Mit dem Begriff Kultur- und Kreativwirtschaft ist gemeint: erwerbswirtschaftliche Betriebe und Selbstständige im Kunst-, Kultur- und Medienbereich, also Branchen wie z. B. der Buchmarkt, der Kunsthandel, die Musikwirtschaft, die Filmindustrie und die Medien/Werbung. Generell kann festgestellt werden, dass im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft weitaus höhere Wachstumsraten erzielt wurden als in den anderen Wirtschaftszweigen.

In Kurzform die Leitziele unserer CDU-Kulturpolitik:

- Kulturpolitik ist zukunftsorientiert.
- Kulturpolitik stärkt eigene regionale Potenziale.
- Kulturpolitik bewahrt das historische Erbe unserer Region.
- Kulturpolitik sichert und schafft nachhaltig regionale Beschäftigung.
- Kulturpolitik leistet und braucht Kulturförderung.

- Kulturpolitik ist ein eigenständiger Wirtschaftsbereich.
- Kulturpolitik braucht Wirtschaftsförderung.
- Kulturpolitik fördert die Erinnerungskultur.
- Kulturpolitik stärkt das Ehrenamt.
- Kulturpolitik unterstützt die Heimatpflege.
- Kulturpolitik unterstützt Vereine/Verbände.
- Kulturpolitik unterstützt Künstlerinnen und Künstler.
- Kulturpolitik braucht einen Kulturentwicklungsperspektive.
- Kulturpolitik stärkt die Bildung.
- Kulturpolitik fördert Interkulturalität.

QUERSCHNITTSAUFGABE KULTURPOLITIK

Die Entscheidungsträger der Planungs-, Wirtschafts- und Bildungspolitik mit den Kulturaktiven müssen die Entwicklungsplanung als kommunale Strategie nutzen:

- Die Vielfalt der Akteure ist Voraussetzung für Kreativität und Innovation.
- Die Kreativszene ist Eckpfeiler der Kultur- und Kreativwirtschaft.
- Die Infrastrukturen für die Kulturakteure müssen nachhaltig gesichert und vernetzt werden.
- Die Sichtbarkeit in der digitalen Medienwelt muss gestärkt werden.
- Unerlässliche Bestandteile einer umfassenden Bildung sind Kunst und Kultur.
- Der Zugang zu kultureller Bildung muss von Anfang an und ein Leben lang gewährleistet werden.